# herborner Aageblatt.

leint an jedem Wochentage mbs. Bezugspreis: Dierteldich ohne Botenlohn 1.40 M.

# Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Druck und Derlag der 3. M. Bech'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, Berborn.

Anzeigen koften die kleine Zeile 15 Pfennig. - Reklamen bie Beile 40 Pfennig.

Geidäftsitelle: Halferstraße 7.

Sernipred:Anichlug Ur. 20.

№ 206.

Gerniprecher : Berborn Rr. 20

Donnerstag, den 3. September 1914.

Fernipreder! Berborn Re. 20

71. Jahraang.

## Der Arieg.

Broffes Sauptquartier, 2. Sept. Die Feste Givet 31. August gefallen.

Der Generalquartiermeifter b. Stein. (Bolffbiiro.)

#### Der Dank des Kaifers.

Berlin, 31. Aug. (B. B. Amtlich.) Der Kaifer flegreichen Geldherrn im Often, General indenburg, jum Generalobersten ernannt, das Eiserne Rreug 1. Klaffe verliehen und Mgendes Telegramm gesandt: "Großes Hauptber ben 29. August. Durch ben in breitägiger errungenen vollen Sieg über die ruffifche ermacht hat die Armee fich für immer ben Dant ater landes erworben. Mit ganz Deutschland h ftolg auf diese Leistung der Armee unter Ihrer llebermitteln Sie den braben Truppen meine taiferliche Anerkennung. Wilhelm

### Die Schlacht im Sudoften.

Centerreichisches Kriegspressegnartier, 31, Aug. Die Reiten bei Lember g dauern noch weiter an. Das meien bei Lember g dauern noch weiter an. keisen einer neuen österreichisch = ungarischen gegen Tomaszow schließt die ungeheure thenfront. Alle verfügbaren Kräfte sind auf Beiten konzentriert. Die österreichische Situation beiter günftig.

## Die erste eroberte Fahne.

bit unferer neulichen Mitteilung über Die Eroberung in baß jener Infanterift aus Rimbed bei Babechorn, beiff. Er ift ein Cobn armer judifcher Eltern.

#### Kriegstrophäen.

Darmftadt find am Samstag ab nd 22 Waggons detem frangofischem Kriegsmaterial wie Ranonen, Bewehren, Munitionswagen und bergleichen anges Swei Ranonen und zwei Maschinengewehre fanden Schloffe Aufstellung und wurden bott von vielen

# Der Gesundheitszustand im Seere.

bein, 1. Sept. Der Gefundheitszustand unferes im enden Deeres ift gut. Seuchen find bisber nicht Steilich fleben unsere Truppen jum Teil in indlichen Lande, dos fich, bis babin keiner fo guten aufficht erfreute, wie unfere Leimat und beren ng, manche Trager ber Reime anstedender Krantfich birgt. Doch waltet gegen die Uebelstände ende Borficht im heere. Die Podenschuhimufung in Bergieber und wird im Rotfall auch bei der n Bevolterung burchgeführt.

#### Deutsche Flottenerfolge in Oftafien?

Rach einer Rabelmelbung bes "Rew-Port Journal of Comerce" aus Schangbat vom 14. August liefen zwei Rrieges idiffe, jebes mit vier Schornfteinen, arg jugerichtet und mit vielen Berwundeten an Bord, am 13. August im Safen von Songtong ein. Ueber bie 3bentitat ber beiben Rrieges ichiffe verlautet in Schanghai nichts offizielles, boch glaubt man, daß es entweder die beiden englischen armierten Rreuger "Minotower" und "Samfhire" oder die frangofifden Rreuger "Dupler" und "Wontcalm" find. Gie follen einen Bu- fammenftof mit deutschen Rreugern gehabt haben.

#### Der Dreiverband über die deutschen Siege.

Berlin, 1. Sept. Der "Boff. Btg." wird aus Stodholm gemeldet: Die geschlagenen Beerführer bes Dreiverbandes geben unter labmen Ausreden ihre Riederlagen im Weften wie im Often ju Das frangofifche Rriegsamt fagt euphe= miftifd: "Unfer linter Flügel war nicht febr gludlich, Die Deutschen ruden auf La Fore vor." Das "Echo be Baris" fnüpft bieran ben Kommentac: "Die Deutschen fieben 100 Rilometer bon Baris! Es fallt une ichmer, ju glauben, bag fie feiner aufhalt." Der englische Rriegeminifter Ritchener begiffert bie bisberigen englischen Berlufte auf 6000 Mann und fennzeichnet die Rriegslage mit ber wenig begrundeten Buverficht: "Benn Die Deutschen jest eine Schlacht verlieren, bedeutet es für fie eine Rataftrophe, wenn wir fie auch nur festhalten, tommt es ju bem gleichen Ergebnis." Das Stodholmer Blat "Dagens Abpheter" bemerkt biergu: "Der Lord vergift die britte und wahrscheinlichste Diöglichkeit, namlich, bag er wieder gefchlagen werden tann." Das Betersburger amtliche Depefdenburo umidreibt ben beutiden Sieg in Oftpreugen in ergöglicher Weife latonifch mit ben Borten: "Reue Truppen zeigen fich in der deutschen Front, bie eine Dffenfibbewegung gemacht bat."

#### Zeppelinfurcht.

Rotterbam, 1. Sept. Der Marinefachverftanbige ber "Times" außert bie Befürchtung, daß die Deutschen, fobald fie einen Safen im Pas be Calais b figen, bort einen Stute puntt für ihre Luftfahrzeuge errichten werben, mas für England febr bedroblich mare. Die englischen Sportmanner follen fich baber gu Gruppen vereinigen und fur eine Saifon bas Enteniciegen unterlaffen. Gie follen fich jum Beichießen bon Luftfahrzeugen in ben Dienft bes Baterlanbes ftellen.

#### Aus Paris.

Rom, 31, Mug. Mus Baris wird gemelbet: Deutsche Truppen find am Conntag in Compiegne (80 Rilometer bon Baris) angefommen. Die frangosische Militarbehorde fündigte an, daß, da die Militartransporte nunmehr beendet feien, die Bibilbebolterung genügende Gelegenheit habe, in Bügen, bie mit doppelter und breifacher Wagenzahl ausgestattet werden follen, Baris gu bertaffen, In Baris hatte man bis gulett gehofft, daß ber deutsche Bor-

marich durch die berichangten Lager bon La Fere und Laon fowie burch die natürlichen Sinderniffe der Bodengestaltung aufgehalten werden würde. Runmehr troftet man fich damit, daß das beutiche Seer infolge ber riefigen Unftrengungen und Berlufte er= fcopft fei, mahrend die Frangofen noch über ftarke und frifde Referben berfügten,

Die erfte Runde bon ben nahenden Deutschen brachte ein deutsches Flugzeug, das in einer Sohe bon 2000 Meter um Mittag eine gange Stunde über Baris schwebte und drei Bomben herabwarf. Die erste Bombe fiel auf eine Druderei. Die zweite explodierte bor einem Badereibefiger, ber an ber Raffe fag; ber Mann wurde burch Splitter leicht verwundet. Die dritte fiel in die Rue Recolette; zwei Frauen wurden hier ichwer bermundet. Die Bebolferung glaubte zuerft, bağ eine Gaserplofion borliege, und lief an ben Stellen gufammen, wo die Detonationen gehört wurden, Balb erschienen Seuerwehr, Polizei und Bürgermeifter und fperrten ab. Un drei Stellen lieg ber Meroplan mit Sand beschwerte Gade fallen; dieje enthielten 21/2 Meter lange Banner in den beutichen Farben fowie Schreiben bes Bortlauts: "Das beutiche Seer fteht bor den Toren bon Baris; es bleibt Euch nichts übrig, als Euch gu ergeben!"

Bichon erörtert im "Betit Journal" den Blan, mehrere hunderitaufend Japaner gur Unterflügung des Dreiberbandes nach Europa kommen zu laffen, was feiner Ansicht nach bei der voraussichtlich Iangen Dauer des Krieges wohl möglich ware

#### Erneutes Aufgebot der frangöfifden Streitmacht.

Genf, 31. Aug. Der frangösische Kriegs-minister beschloß, die Zahrestlasse 1914, die Referbe des attiben Seeres, fowie die älteren Rlaffen ber Territorialarmee einzuberufen, welche vorläufig gurudgeftellt waren.

Die Territorialarmee, die in größerem Ums fang aufgeboten worden ift, bildet ein besonderes Glied bes frangofischen heeres, bas felbständig neben beffen brei hauptteilen, bem Belbbeer, ber Referbe und ben Ersasformationen besteht. Die Territorialarmee bildet im Seer eine, auch im Frieden völlig organifierte Truppe mit bestimmten Standorten und eigenem Offigierforps. Die Mannichaften ber Territorialarmee fteben im Alter bon 24 bis 41 Jahren, entsprechen also infoweit etwa den deutschen Landwehrleuten, 2. Aufgebots. 3m Rriege wird die Territorialarmee folgendermaßen verwendet: als Besatung von Festungen, im Kuftenichut, im Gelbe und im Ctappendienft.

#### Bur Einnahme von Montmedn.

fei erklärend noch folgendes berichtet:

Montmedy ift Arrondiffementshauptftadt und Seftung im frang. Departement Maas. Um diefen befestigten Blat haben ichon viele Rampfe stattgefunden.

Roman von Ludwig Sabicht.

elte Graf erhob fich ploglich von teinem Seffel, bas tibige, bleiche Geficht farvie fich vor Born und in großet a fief er aus: "Fort, auf ber Stelle fort mit biefem 36 bulbe feinen Italiener in meinem Schloffe!" tine Gebieteriiche Sandbewegung. Der alte Mann bewandelt; eine wilbe Energie batte fich feiner plotlich in ben balberloichenen muben Angen flammte es

Ander Bater!" rief Bernhard gang bestürgt. "Id

neigt, bag ich burch nichts an bies Land und feine tilmer. triumert werben will", unterbrach ibn ber Bater noch eht bettig und übestaunig.

St. Bater! Es ift ja nur ein einfacher Menich, ein ber tann ummöglich Deinen Born und Deine Ablo febr erregen."

Gig will ibn nicht feben, nicht um mich bulben!" er-Graf mit großer Entschiedenbeit. "D, wie baffe ich Der tiefe, bintere Groll, ber fich in feinem Innern haben mochte, pragte fich jest deutlich auf feinem

die brechen wohl, daß ber Bater niemals gut auf d wieden war; er mußte bort als junger Menich febr Die Griabrungen gemacht baben, benn er bulbete im ichie, was an dietes Land erinnerte, fem Bild, feine bas Bort "Italien" fam nie über feine Lippen. ant alle, die einmal in dem Zauberlande geweilt, fo tradblien, ichwieg er fich über feine Reife, die er vor en Jahren, ichwieg er fich über feine neue, but hatte geliebtet bortbin gemacht batte, völlig aus, und hatte geftattet, bat ber Sohn feiner Sebnincht Genüge tat uchte. Trogbem batte Bernhard boch nicht erwartet, Ste bieje feine Abneigung auch auf einen unbedentenden ansbebnen würde und deshalb wagte er zu entgegnen: ta ift ein fehr brauchbarer Menich und ber arme

g.

Merl wird Dir nicht viel in ben Weg treten, ba Du boch febr

"Dein! Entlaffe ibn auf ber Stelle!" bebarrte ber Bater in einem fo icarfen, befehlenben Tone, wie er ihn mobl noch nie gegen feinen geliebten Cobn angeichlagen batte.

Der junge Graf mar gang betroffen, fab aber ein, bat es vergeblich fein murbe, gegen biefes ftarte Bornrteil ober mas es fonit fein mochte, noch weiter anfampfen gu wollen.

"Bie Du willft", fagte er, "nur bin ich in einiger Berlegenbeit, wie ich bem armen Menichen gegenüber bie plögliche Entlaffung begründen foll."

"Sage ibm, daß ich ingwifden icon einen andern angemorben batte, entichabige ibn reichlich und ichide ibn fort."

"Dürfte er nicht wenigstens beute bier übernachten? Es ift

"Rein, er foll geben, auf ber Stelle geben!" rief ber Bater mit bem gangen Gigenfinn bes Alters. "Bable ibm ben Lohn für ein Bierteljahr, meinetwegen für ein halbes Jahr", feste er icon wieder etwas ruhiger hingu, "damit wird er ja wohl gu-

Der Gobn magte feinen weiteren Biberfpruch, fonbern fagte in feiner liebenswirdigen Beife, die bas Berg bes Baters fo febr gewonnen batte: "Bie Du es munichft, ich werbe fogleich mit

ibm ibrechen." Mit einem freundlichen, rubigen Lächeln verlieg er bas Bimmer, mabrend er fich boch in feinem Innern febr bebriidt fühlte. Gelten fam es ibm fo fdwer an, einen Befehl feines Baters ausguführen wie biesmal. Er batte fich fo gefreut, einen folden tudtigen Meniden für ben Stallbienft in Tannbaufen gefunden gu haben und nun trieb bie munderliche Loune feines Baters ihn icon wieber binmeg.

Bie ber Staliener nur Die Boticoft aufnehmen mirbe? Er mochte fie ihm noch fo ichonend beibringen, mußte fie boch viel Rrantenbes für ihn baben.

Die Cache ging aber im gangen viel leichter, als Bernharb befürchtet hatte.

Leonarbo, ber fich lange mit ber Sorge für bas icarf mit genommene Bferb bes jungen Grafen aufgehalten und alsbann bie übrigen feiner Obbut anvertrauten Bferbe in Mugenichein genommen, batte noch nicht Beit gefunden, an die eigene Ginrichtung gu benfen und ben ibn baran mabnenben Chrittian mit einem: "Gpater, ipater, bas hat Beit!" abgewiefen. Bernhard fand ihn baber noch in den Stallungen und faum batte er gogernb und verlegen bie Ginleitung gu feiner ihm to peinlichen Botfcbaft borgebracht, ba fab er fich bon bem Italiener icon verftanben.

"Aba, ber Graf Tanubaufen will mich nicht", fagte er und fiber fein finfteres Beficht flog ein Lacheln, bas biefes nicht erhellte, fondern es, wenn möglich, noch finfterer ericeinen ließ.

Bernbard bemubte fich, ibm auseinanderzufeten, bag fein Bater mahrenb feiner Abmefenbeit einen anbern Reitfnecht perpflichtet babe, ber morgen feine Stelle antreten folle; aber bie Rotluge wurde bem mabrbeiteliebenben jungen Manne recht fcmer und Leonarbo unterbrach ibn, indem er mit einer wegwerfenben Sanbbewegung fagte: "Geben Gie fic boch weiter feine Mibe mit Erflarungen, herr Braf. Ihr herr Bater will mich nicht, bas ift bollftanbig genng; unfereins ift es gewohnt, nach ben Launen großer Berren beute aufgenommen und morgen fortgejagt su werben. Direftor Loiget weiß wohl taum, bag ich ibm ansgefniffen bin, und wenn auch, er nimmt mich boch wieder."

"Gie follen auf feinen Fall gu Schaben fommen, mein Bater hat mir erlaubt, Ihnen bie halbjabrige Rate bes bedungenen Lohnes gu gablen", - und er tegte ibm bie Cumme in blanten Goldftuden auf ben Tiid.

"Das ift ig febr großmutig von bem Beren Brafen", fagte ber Italiener, indem er bas Gelb einftrich, aber es flang mehr fpottifc als bantbar und er vergog teine Diene babei. Ohne Grut verließ er den Stall und bas Schlog.

Mit einem Geufger ber Erleichterung ichaute ibm ber alte Chriftian nach: "Gott fei Dant, bag er fort ift."

"Much Du, Alter? Bas babt 36r, mein Bater und Du.

nur gegen ben Menichen?"

"Er ift ein finfterer, unangenehmer Befell, ber garnicht in unfern Sanshalt gepaßt baben murbe", entgegnete Chriftian mit bem Freimut bes langjahrigen Dieners, ber fich icon ein Bort erlauben barf. "Aber ich mußte es gleich, als ich borte, mas er für ein Landsmann mar, bag ber Berr Graf ibn bier nicht bulben wurde. Er bagt bie Italiener."

Mehrere Male wurde die Festung bon den Frangofen eingenommen, mußte aber immer wieder an die Spanier gurudgegeben werden, bis fie 1659 endgültig an Frantreich fiel. 1815 ward fie bon ben norddeutschen Bundestruppen und Breugen belagert und gur Rapitulation gezwungen und 1870 murbe bie Festung als wichs tiger Gifenbahnpunft bon ben Deutiden unter General v. Ramete vom 7.-14. Deg. belagert und zur llebergabe gezwungen. — Das dritte Mal sieht die Festung also deutsche Truppen in ihren Mauern. Der Fall der Festung 4 Wochen nach der Mobilmadung beweift die Borgfiglichfeit unferes ftrategifchen Aufmariches und die tapfere Saltung unferer braben Truppen.

#### Parifer Stimmung.

Ropenhagen, 1. Sept In Baris erregt bas Gefühl ber Unficherbeit Ba gen und Beforgnis aller Bevollerungs. freife. Der Sonntag trug trop bes fonnigen Wettere ifin ernftes, bufteres Geprage, bas noch badurch erbobt murbe, bag ein Deutscher Flieger über Paris e fdien. Diefes Befühl ber Ungew fbeit ubt felbit feine Birtang auf Die leitenben Rreife. Go idreibt Clemenceau in feinem Blatte: Bit ethalten täglich lange Berichte, Die jedoch von Tatfachen ent blogt find. In ben amilichen Communiques finden fich nur Borte, und gang Granfreich erwartet Sandlungen. Wie ift ber fichere Optimismus bes Rriegeminifters mit bem borgefirigen Bericht bes Generalftabes in Gintlang gu bringen? Millerand will bom Sauptquartier befriedigt gurudgefehrt fein. Wie fann er "bon der Somme bis gu ben Bogefen" fprechen, wenn wir niemals ju wiffen betommen haben, bak unfere Truppen bis jur Somme gurudgegangen maren? Clemenceau wendet fich bann an Frantreichs Berbundete und fagt: Bir baben mehrere Berbundete. Der endgultige Sieg ift une ficher. Benn es fich aber barum banbelt, Granfreich gu berteidigen, fo ift bas eine Ehre, die in erfter Linie ben Frangofen felbft gutommt.

#### Upia in englischen Sänden.

Rotterbam, 1. Gept. Der engrifde Rolonialminifter erhielt eine Depefche des Gouverneurs aus Reujeeland mit ber Mitteilung, bag Apia in Deutich= Samoa nach Belagerung burch eine englische Expedition am 29. Muguft fapituliert bat.

#### Das Berbrechen Englands an der weißen Raffe.

Berlin, 31, Aug. (B. T. B.) Richtamtlich, In den Blättern wird ein Rotichrei der fatholischen Missionen an die driftlichen Machte beröffentlicht, der bon den Leitern der in Afrifa arbeitenden deutschen und öfterreich fchen tatholifchen Missionsgesellschaften unterzeichnet ift und in dem es u. a. heißt:

Mitten hinein in die Birren diefes europäifchen Krieges fommt die Runde, daß England den Krieg auch in unsere afrikanischen Kolonien hineingetragen hat. Ein wahres Entsegen muß alle Freunde des driftlichen Miffionswerkes und jeglicher zivilifatorischen Rolonialarbeit bei diefer Nachricht ergreifen. Bisber haben in Ufrita alle weißen Bolter folidarisch den Eingeborenen gegenübergestanden. Rur so glaubten sie ihre Autorität aufrechterhalten gu tonnen. Das Missionswert ift durch inters nationale Abmadungen als ein gemeinschafts liches Werk aller driftlichen Nationen anersannt und unter internationalen Schutz gestellt. In der Rongo = akte ist ausdrücklich vereinbart, daß kriegerische Berwidlungen unter europäischen Machten nicht auf diritanifdes Gebiet übertragen werden dürfen, vielmehr die Signatarmächte solidarisch für die Aufrechterhaltung der Rube gu forgen haben. Und nun gerreißt England dieje Solidaritat, erichüttert in ber Burgel die Autorität der weißen Raffe und trägt den Krieg in eine Bevölferung hinein, welche ihm nur völlig verständnislos gegenüberstehen fann, standen in Afrika bor den Augen der Eingeborenen

bie Beigen als geschloffene, unerschütterliche Einheit da; nunmehr foll den Eingeborenen ein blutiger Rambf zwischen Beigen vorgeführt werden, bei dem die Gingeborenen unvermeidlich Partei ergreifen muffen. Beder Kenner der Lage weiß, welches gefährliche Spiel das bedeutet. Gehr bald werben die Eingeborenen zu dem fragenden Gedanken übergeben, ob fie nicht den Augenblid benuten fonnen, um die gange Serrichaft ber Beigen abzuschütteln. Das tann ju Aufftanden und Rampfen führen, welche das gange fo muhfam aufgebaute Miffionarwert zerftoren muffen,

Bum Schlug des Aufrufe wird an alle Rolonials machte die dringende Bitte gerichtet, das ihrige dazu beigutragen, daß wenigstens Afrita und feine einheimifche Bevolkerung freigehalten werden bon den Gabrniffen eines Krieges, beffen Birkungen bort noch unendlich viel berhangnisvoller fein muffen als in Europa.

#### Amerika und das Borgehen Japans.

Berlin, 31. Aug Dem biefigen Bettreter eines großen Amfterbamer Saufes ift aus London folgende Meldung jus gegangen: Japane Auftreten bat Amerifa aufe bobite ertegt, ba Japans Abnicht, fich territoral in China auszubreiten, flar ift. Der Alarm ber Rem-Dorfer Preffe macht in London großen Einbrud Die Mangel ber friegerifchen Borbereitungen Frantreiche wirten bier gleichfalle verftimmend, fo bag bie fleptifchen Betrachtungen über Die Zwedmäßigfeit ber Teilnahme Englande fich mehren.

#### China und Japan.

London, 31. Mug. Reuter meldet aus Rem=Dorf, bağ Chin a ein Anerbieten Japans, etwaige IIn= ruhen in China zu unterbruden, gurudges wiesen habe.

#### Berichiedene Meldungen.

Frantfurt, 31. Hug. (B. T. B.) Richtamtlich. Die "Frankfurter Zeitung" meldet aus London bom 30. Muguft: Die "Times" schiebt die Schuld an ber englischen Riederlage bei Tournai dem Ausbleiben ber versprochenen frangofifchen Silfe gu und gitiert den Ausspruch eines englischen Mittampfers: "Die Deutschen tommen über uns wie eine Sturmwelle, der nichte ftandhält."

hannover, 31. Aug. 3m Munfterlager find am Sonntag Die erften 12,000 englifden Rriegsgefangenen eingetroffen. 3m Gegenfat gu ben gefangenen Frangofen und Belgiern machen die Engländer in ihrem grunlich grauen Wollangug äußerlich einen borteilhafteren Eindrud, doch find alle febr bedrudt. Mit den in den legten Tagen eingetroffenen Zuaven befinden fich jest 25,000 Gefangene im Munfter-

Berlin, 1. Gept. Als freudige Botichaft gum Cedantage begrugen "Lotalanzeiger" und , Morgenpoft" die neueften Mitteilungen des Generalquartiermeifters aus dem großen Sauptquartier. Das erftgenannte Blatt fcreibt: Ein Gefchent, wie es wurdiger und ichoner nicht, gemacht werden tann, ift den Deutschen gum Jahrestage der Schlacht bei Sedan beichert worden. Radrichten bon neuen Giegen im Beften, Radrichten bon der alle Erwartungen weit hinter fich laffenden Bedeutung bes Erfolges im Diten. Da die Frangofen nicht mehr lugen tonnten, daß fie felbft einen Spagiergang nach Berlin maden, wollen fie bies ben Dostowitern überlaffen. So rafch wie möglich, follten diefe in der Sauptftadt fein. Run find Diefe Bedanten berflogen und die Soffnung zertrümmert. Wir aber haben ben Sieg im Weften und im Dften an unfere Gahnen geheftet, weil wir nicht von einem Spaziergang nach Betersburg und Baris getraumt haben und nicht in hoffartiger Ueberhebung unfere Beinde unterichatten. Und so werden wir es weiter halten. In der "Morgenboft" beift es: Mit unbeschreiblichem Aubel erfüllt uns

vor allem die Kunde aus dem Often. Run it is Widersacher, der das preußische Kernsand bedrichten der unwiderstehlichen Tabilichen der unwiderstehlichen Topserleit unseres Hieres geschlagen, die Probing bon allem Leid und aller 21 befreit. Das war bei Tannenberg feine Rieb das war eine Bernichtung und Bertrummerung eingedrungenen Moskowiten, Unter der lieberig "Das Gottesgericht" wird in der "Boffifchen Sei gesagt: Fast vermag es der Geist nicht ju was zu gleicher Zeit dem deutschen Bolfe tundschie wird über den Sieg auf Sieg im Westen und ges Es ist wie ein Gottesgericht, das über den geft hereinbrach, über die Urheber diefes furchtbaren fri In der "Kreuszeitung" wird gesagt: Die bange bie wir um den Often hatten, ift von une genor Ditpreußen ift, das durfen wir annehmen, mit von den ruffischen Eindringlingen geräumt. Aufatmen rauscht wie ein gewaltiger Flügelichlas beutichen Adlers, ber dem ruffifchen Doppelat heißen Kampfe jo blutige Bunden gefchlagen

Günftig lägt fich ber Fortgang ber Riefens in Bolen an. Der "Boffifchen Beitung" gufolgt in der Ariegsberichterstatter ber "Sonn- und gent Bligel cogen Chaf daß der öfterreichisch-ungarifde

Flügel gegen Cholm vordringe. Rach ber "Frankfurter Zeitung" von gifters N die Schlachten bei Lemberg an, Das Gingreifen nenen österreichischen Gruppe gegen Tomalion die ungeheure Schlachtenfront gefchloffen. fügbaren Kräfte feien auf beiden Seiten fongen Das ruffifche Bentrum in der Schlacht zwifden und Dujeftr war von General Rennefamb befo Diefer zeichnete fich mehrfach im ruffifch jaban Kriege aus und gilt für einen der tuchtigften und

Die geschlagenen Führer der Tripleententen deten geben unter lake bundeten geben unter lahmen Ausreden ihre Rie

lagen im Westen und Dften gu. In Paris hat das Gefühl der Unfiderbell aus Stodholm gemeldet wird, alle Bevöllerung ergriffen. Dem "Manchefter Guard" wird aus berichtet, die Witten. berichtet, die Militärbehörden hatten die Magrif troffen, den Berfauf englischer Blätter ju per In der Folge davon fei das Bublifum überzeigt. Blätter müßten niederschmetternde Berichte et die bon den Franzosen geheim gehalten werden In einem Bericht ber "Times" über die Ram der belgischsfranzösischen Grenze werden die beit Berluste als ansehulis Berluste als ansehnlich bezeichnet. Biele Regin sein vernichtet und hätten den größten bet Difiziere verloren. Der Korrespondent meint bet zösische Generalstab habe die deutsche Truppenst unterschätzt.

Berlin, 31. Aug. (B. T. B.) Amtlich. Det Bei an Kriegsfreiwilligen ift zurzeit gededt. Das griege ministerium kann boben bis ministerium tann daher bis auf weiteres griet willige an die Ersattruppen nicht überweisen ungen, sei es schriftlich bei dem Kriegsministerium mündlich bei bessen Monte mündlich bei dessen Auskunftsstelle, haben daber Unssicht auf Berüdsichtigung. Sobald die Siefel von Freiwilligen foder wied wird, von Freiwilligen später wieder möglich wird,

Berlin, I. Gept. In Mabffer, nordlich von gt ift am 26. August ber preußische Oberleutnant Wilhelm bon Schan preußische Oberleutnant Bilbelm bon Schonaich-Carolath int Rampti fallen. Er ift am 31. August 1881 ju Mellenderf n. und der Sohn bes am 23. Februar 1910 geftorbenen bon Schonaich Caroloth

Wien, 30, Aug. (Nichtamtlich.) gindensi in Dftpreußen ift hier mit gang besonderer get begruft worden begrüßt worden. Man schreibt ihm angesichts be eignisse auf dem allgemeinen öftlichen griegsschalerhöhte Bedeutung erhöhte Bedeutung zu und sieht ihn in Berbis mit den Erfolgen ban und sieht ihn gestlin als mit den Erfolgen von Krasnit und Lublin ab Borbedeutung für ber Vorbedeutung für den endgültigen Husgung des

"Warum nury" patte Graf Bernhard gern gefragt, aber et unterließ es. Wohl mußte ber Alte, ber ichon in jungen Jahren bei feinem Bater gewesen mar, die Greigniffe, die diefen gu feiner wunderlichen, an Ibioipufrafie grengenden Abneigung gebracht batten, giemlich gut fennen, aber es widerftrebte bem Feingefühl bes jungen Mannes, einen anbern nach Dingen gu fragen, bie fein Bater aus irgend welchem Grunde por ibm gebeim gu balten wünfchte; berrichte boch fonft swifden ihnen eine mabrhaft feltene

Graf hubert Tannbanfen frankelte feit Jahren und verließ nur febr felten bas Schlog und beffen nachite Umgebung. Er litt febr ftart an Rhenmatismus und mußte fich bor jeber Gre faltung biten, mabrend er früher jeber Witterung getrost batte und besonders ein großer Liebhaber ber Jago gewesen war-Seine Rrantheit machte ihn murrifd und launenhaft, ben Gobn ließ er felten etwas bavon fublen, er hatte ibn am liebften immer bei fich behalten, fich niemals von ibm getrennt, und Bernbard pergalt es ibm.

Eros feiner Jugend mar er ein tuchtiger Charafter, nur feine grengenlofe Liebe jum Bater ließ ihn biefem gegenüber und in allen Angelegenheiten, bie Bezug auf ibn batten, etwas gu fchwach, meich und unfelbitanbig ericheinen.

Der Bater vermochte alles über ibn. ein Bort von ihm genügte. Freilich legte auch ber alte Graf bie gartlichfte Liebe für ben Cobn an ben Tag und erfüllte ihm jeben Bunich. Bare Bernhard nicht eine fo reine, innerlich eble, echt bornehme Matur gewesen, bie überichwengliche Liebe bes Baters hatte ibm nefahrlich merben muffen.

Graf Tannbaufen hatte wohl felbft gefühlt, bag es bei ber Erziehung bes Sohnes eines Gegengewichtes bedurfte und ibm einen borguglichen Informator gehalten, bem er gumeift bie Entwidlung feines Wejens, ben Drang nach allem Guten unt Golen gu verbanten batte.

"Der Abel muß ebel fein, benn er bilbet bas erfte Glieb in ber Rette unferer fogialen Ordnung", mar ftets ber Babifpruch bes Dr. Reis gemejen, mit bem Bernhard, auch nachbem er beffen Führung entwachien mar, Die innigfte Freundichaft verband. Sie franden miteinander in Briefwechfel. Dr. Reis, ber nunmehr als Oberlehrer an einem Gomnafinm in Magdeburg wirfte,

brachte fast immer feine Ferien in Tannhaufen gu und hatte feinen gunitigen Ginfluß auf ben ehemaligen Bogling bewahrt.

Dr. Reis mar es auch gewesen, ber ben Jüngling beimlich angestachelt, in bie Welt binauszugeben, um Berg und Beift gu erweitern, und Graf Zannbaufen batte fich boch beritanbig gening gezeigt, bie Rotwendigfeit eines folden Schrittes einzuseben. Er mochte es felbit gefühlt baben, bag Bernbard im Baterhaufe bermeidlicht werben wirbe, ban er einer gemiffen Gartung bes burite. Obwohl es ibm einen ichweren Rampf gefoftet, batte er

bod eingewilligt, ben Gobn binausziehen zu laffen. Bernbard batte icon mit fiebzehn Jahren an einem Gomnaffum tein Abiturienteneramen abgelegt, alsbann eine wirt icaftliche Socioule und noch ein Jahr bie Universität bejucht worauf er beim erften Garbe-Dragoner-Regiment in Berlin tein Jahr als Ginfabrig-Freiwilliger abgebient und Referveoffigier geworben mar. Rur in ben Ferien ober mit furgem Urland mar war er gum Bater gurudgefehrt, für ben biefe Befuche in feiner Ginfamteit Connenblide gewesen waren. Dennoch hatte et Bernbard, nachdem feine Ausbildung vollendet, noch ein volles Jahr jum Reifen gemahrt. Der junge Graf batte bie vericbiebenften Wegenben Deutschlands, batte Franfreich und England, Belgien und Solland befucht, nur von Italien war er fern gehalten worben burch ein Machtgebot bes Baters, bas er, fo febr es ibn nach bem Sonnenlanbe gog, nicht gu überichreiten gemagt.

Seit ein paar Monaten lebte er jest wieber bauernd in Tannhaufen und Graf Subert war unfagbar gliidlich bariiber. Er hoffte, fich nun nicht wieber von bem Cobne gu trennen und in nicht zu ferner Beit bas tille Schlog burch eine Schwiegertochter und Entel belebt gu feben.

Ungefähr eine Stunde von Tannhaufen entfernt lag Ewersburg, bas Gut bes penfionierten Generals Baron von Mannhof. Es war fein alter fenbaler Berrenfit wie jener und nicht feit Jahrhunderten im Befig berfelben Familie, fondern im Laufe ber Beit burch Raut und Berfauf burd mehrere Sanbe gegangen. Baron Mannhof, ber als fommanbierenber General gulest in Ronigsberg geftanben, batte es erft gefauft, nachbem er ben Abichied genommen, weil feine Gemablin für bas liebliche Thuringen, wo fie mehrmals Sommerfrijche gehalten, eine befonbere Borliebe gefaßt batte.

Ewersburg war seinem Umfange nach fleiner in aicht so einträglich wie Tannhausen. Felber und Mielen aicht in allererffer Outer aicht in allererfter Rultur, im Forst hatte bie girt ein gebauft, ohne bat com gebauft, ohne bag gang ausreichend für Rachwachs gefordt war, bagegen batte war, bagegen hatte man viel Sorgialt auf ben in Bartenanlagen verwendet und bas Schlöschen nach inne

Das war aber bem General, ber auch bie wertvolle Eint bem früheren Belle in oon dem früheren Befiter mit übernommen hatte, gerate formet.
Er war ein lebenslustigen Er war ein lebensluftiger Bert, noch in anten ginen gemen ber eine gemen ber eine

feineswegs ben eitrigen Landwirt fpielte, fondern eines nehmen Anfenthalt für fei nehmen Aufenthalt für feine alteren und alten Tage baben Die guten Tage biefer Welt genießen und fie auch anbert genießen laffen wollte.

Eine ansehnliche Benfion, sowie ein nicht unbedententen, bas er felbe bat mogen, bas er felbit besah und bas feine Frau mit it rebracht hatte, buntte ibm mehr als ausreichend, ibm su einem bequemen Leben und jur Entfaltung einer me. Baftfreunbichaft at conen und jur Entfaltung ein ber Gaftfreundschaft ju gewähren; indes feblie es in ber nicht an Leuten bie bie nicht an Lenten, die die Röpfe schüttelten und meinten. Mannhof treife es Mannhof treibe es doch wohl flotter, als feine Berbeite eigentlich gestatteten und fein forglofes, verfcwenderide baushalterisch und bedacht aufs Sparen mar, mas ist freise Das fer.

Das Ghepaar bejat brei Rinder, amei Tochter, per altefte neunzehn, bie in Rinder, amei Robert alt bie alteste neunzehn, die jüngere fechzehn Zahre alt bloeben erst aus ber Bant loeben erft aus ber Benfion gurudgefehrt mar, und cines Ebgar, ben alteften ber Burudgefehrt mar, Ebgar, ben ältesten ber Geschwifter, ber als Sentnantin Merfeburg bei dem bort garntionierenben Sufarenreiment und febr häufig allein ober mit Rameraben auf fürger. längeren Urlgub unter bon er mit Rameraben auf erfaules en langeren Urlaub unter bas gastliche Dach bes Baterbautel

Dies war auch ber Fall am lehten Sonntag bes fiert Tage nachbem Graf Bernhard Tannbaufen mit auf feine in Liebenstein ben Graf Bernhard Tannbaufen für ben gen feines Baters angeworben und ihn baun jo fcmell and bes letteren wieder batte entlassen in Liebenstein ben Kunftreiter als Reitfnecht für ben gleines Baters angemackerteiter als Reitfnecht gart

Die Familie, zu der fich noch ein Reffe ber Bocker Gentellen Leutnant Graf Georg Bodewils, der für einige

bischen den Bölfern Desterreich-Ungarns und Bewunderung wird der Führung und der ungahigfeit und Tapferkeit der deutschen gegollt, welche, zu großen Teilen aus tiven und Landwehr bestehend, den überthe Gegner nach einer breitägigen Schlacht über tente lagten. Die Blatter weifen auch darauf bis der deutsche Sieg bei Ortelsburg eben gur Beit tam, um die Wahrhaftigkeit des Herrn tere ins rechte Licht zu rüden. Man werde balb bon gang anderen Siegen hören muffen, bem erichwindelten Bormarich der Russen nach Las beutsche Bolfsblatt schreibt: "Diese ift übrigens ein Schulbeispiel dafür, daß der derr in gewissen Kriegslagen gezwungen sein egreiche Truppen gurudgunehmen, anderen Buntten recht ftart ju fein und auf bije noch einen größeren und glänzenderen Gieg dagen Dies follten fich gewisse Leute vor Augen benen unfere Operationen in Serbien nicht stang tormarts gehen."

ite, 1. Sept. Die Gudflawijche Korrespondens nichtamtlich aus Sofia: Sasonow richtete an datische Kabinett die telegraphische Anfrage, darien im Falle eines ruffisch-türkischen Krieges dend neutral bleiben würde. Diese Depesche Rogte Sensation hervorgerufen. Die öffentin Bulgarien ift nach wie vor gegen

decholm, 31. Aug. (B. B.) Nichtamtlich. Die Bag hat das Berbot der Einwanderung licher gufgehoben. Reichsangehöriger aufgehoben. bether kommende Ausländer muß nur angeben, lalest weilte.

Alband, 1. Sept. (B. T. B.) Zwischen den masurdufidandischen und der Bevolf rung ist ein Uebererzielt worden. Die rot-schwarze Fahne erzielt worden. Die rotzigworden morgen nde in die Stadt einziehen, nachdem die Abbeg in die Stadt einziehen, naugen anerkannt bit Gurften und der Regierung anerkannt Burften und der Regierung unter großer Antabeln bon Balona werdeifen, bon ber Stadt Befig ergreifen,

# ben die Berletzungen des Bölkerrechts.

Die Geschäftsleitung ber Deutschen haft hat beichloffen, fich mit einer Eingabe an und ber Rieberlande ju menden, bamit beibe Reben triegführenben Machten megen ben Berlegungen negen, über bie wir in Deutschland Rlage führen, Die Gingabe begieht fich befonbere auf brei an bie ben haager Ronventionen und aller Menfchbrechende Betätigung ber Bivilbevolferung in ber bie bem beutiden Bolte icharifte Repreffolien ouf mejensvermandte Ausschreitungen bon regularen auf bie nach Angabe ber beutichen Rriegsleitung nachgewiesene völferwibrige Anwendung von Dumin; 3. auf bie Berletung ber Genfer Konventionen ben bon Berbandplagen, Mergten und Sanitats. it Richtbeachtung bes Roten Kreuges. Die Gingabe bett bettifden Friedensgesellschaft ber schweizerischen deniden Friedensgefellichaft übermittelt merben, an bas Internationale Friedensburo in Bern mit im gleichen Sinne vorftellig ju werben. Bermuftung, nur Gerechtigkeit.

Bridgeabgeorduete Traub ichreibt über unber-Brude in Belgien in ber "hilfe" folgende treffliche beige in Belgien in ber "Dilte" joigende Bolle. batte bier deichrieben, bas Gener buchftabiert, und bein ben Bunft hinter ben Sas. Das Bilb ber Sint unmenichlich: es ift nichts anderes als Das follen wir im beutiden Land unerichütterlich wir leine Tiere waren, fondern als Menichen famen, bide Braufamteit voll hinterlift ausgerottet werben Deniden mit einander wohnen wollen. Das ift Drudet marm bie Sande, bie in Dornen fag-

twanbten mar, und eine in Gifenach wohnenbe nan Oberft war, und eine in Guenauten in bem mahl eine Britingen Linden beidatteten Speifesimmer mahl eingenommen und dann auf ber Terraffe, die to tingenommen und bann auf ber Letten und ting auf den wohlangelegten Garien und ben Barf und die fich babinter erhebenben ben Raffee getrunfen. Gleich barauf hatte Aletta, bet Late. bet Löchter, die nicht lange rubig bleiben kounte, die den Leute aufgefordert, mit ihr nach dem Lawn Tennismen, um bort ein Spiel gu beginnen.

dentral, ber fich nicht gern ans feiner behoglichen Rube mit meiden Riffen verschenen Korbstubl bringen lagte mahnend zu ihr: "Barte boch noch, Metta, darb Tannbaufen bat uns für ben Rachmittag teinen

mag er nachtommen und eintreten", erwiderte fie marf bis. Dage ums barf übermilita ben von rotlich blondem Saar umin ben Raden. "Darauf brauchen wir andern bein Borwarts, Better Georg."

ben Arm bes Grafen, eines fehr hoch aufger wmeibinne dem Brafen, eines fehr boch aufgen melblonben lungen Mannes mit wosserblauen Angen bissogens disjagenden Jungen Mannes mit wonervingen eine eine Bigen, und fcritt, eifrig auf ihn eine Bigen, und fcritt, eifrig auf ihn eine Bierftrauchern und hochitammigen Rofen eingebinnnter, Die nach bem Lawn Tennisplay führten. largfältig abgestedt, febr glatt und fauber gehalten Banten für bie Buidauenben und Muernbenan einem Gube befand fich ein zierliches Dauschen Radeia ubitte, in bem bie für bas Spiel erforber Rodets ufw. aufbewahrt wurden, ihm gegenüber lag lobeten Staben bergestelltes, mit rot und weiß gedenneng Staben bergeftelltes, mit rot und leichte liche baf aberspanntes Belt, unter bem fich leichte Siche befanben, Dier pflegten bie anweienben älteren hein fie Lutt bagu veripurten, bem Spiele guten und noch in weit Schlimmeres und fritifiert nicht, weil ibr gu Saufe faget. Danft ben Muttern, beren Rinber unter belgifchem Rafen ichlafen; ihre Rot ber Beburt und ihre Arbeit ber Erziehung war nicht vergebens. Danft ben Brubern, benen ein labmer Bruder gurudtommt, und ben Schweftern, gu benen ein Rruppel ins Saus tritt : bie Mutter "Baterlanb" geht aufrecht hinterber und fegnet bie Toten und bie noch wetterleben. Gie fragt jest nur noch uns, bie wir hinter bem Bangen find: habt ihr ein tapferes Derg, bie Totenlifte gu lefen, habt ihr boppelt linde Sande, um ein gerichoffenes Menfchentind weiter auf bem Menfchenweg gu leiten? 3a, ja, habt ift bas? Baterland, nimm uns an ber Sand und lag beine Rraft in und mohnen wie ben Atem unferes Lebens, ba= mit wir uns bor ben Toten nicht ichamen muffen."

#### Un die zu Hause!

Giner für Alle! fo lautet bie Barole, mit ber unfere tabferen Rrieger in Dft und Weft ihr Leben einfegen für die Erhaltung bes Bangen, bes Baterlanbes.

Diefe Barole muß ein machtiges Eco finden auch in unferem wirtichaftlichen Berfebr, ber nur bann in ber beutigen fdweren Beit aufrecht erhalten werden fann. Riemand vergeffe, bag in dem tunfivollen Uhrwert bes wirtichaftlichen Getriebes ein Rad bas andere treibt, feines fehlen und feines verfagen barf. Babit bie Brivattunbichaft ibre Schulden an die Rleinfauffeute und handwerter nicht punft= lich und bar, bann tonnen biefe die Bwifdenhandler und lettere bie Fabritanten nicht begabten. Geben Fabrifanten, Großtaufleute, Banten und Conditate rigoroe gegen ihre Rundichaft, insbesondere ben Zwischenhandel, bor, ober entgieben fie ihr generell die ibr jugefagten Rredite, fo fann ber Zwifdenhandel ben Rleinfaufleuten und Sandwertern teine Auftrage überweifen und diefe tonnen ber Brivattund= fcaft nicht liefein.

Berben Angestellte fiber bas abfolut notwendige Das binaus entlaffen und Betriebe aus Rleinmut und Mangel an Bertrauen auf die Bufunft eingestellt, fo bedeutet bies eine Labmung bes Befamtorganismus, ber boch unter allen Umfranden gefund und leiftungefabig erhalten werden muß.

Bu biefer ernften Beit gibt es nur ein richtiges Berhalten: Jeder dente auch an des Anderen Rot, nicht lediglich an fich felbft. Beder handle fo, als ob ber Bestand ber Befamtwirtschaft allein von feinem richtigen Berhalten abhange und Beber, ob Glaubiger ober Schuldner, fage fich, daß nur bei gegenfeitiger Rudfichtnabme aller Beteiligten ber Rreislauf bes Birtichafts: organismus erhalten werben fann.

Befdieht bies, fo barf jeder Einzelne fich fagen, bag er treu und jelbftlos mitgearbeitet bat am Giege bes Bater-Riefer.

## Die deutschen Ritterorden im Kriege.

M. Cofar Alaugmann.

Kaifer Wilhelm hat fürslich, wie jeht ber "Reichs-anzeiger" befannt gibt, eine große Anzahl von Herren au Ehrenrittern des Johanniterordens ernannt. Das ist nicht ohne Begiehung gu bem Kriege geichehen ober vielmehr steht es in direktem Zusammenhang mit den friegerischen Ereignissen. Was haben mm Zusammenschlüsse, wie der Johanniserorden, für einen Sinn und für einen Inhalt? Unendlich viel Gutes und Wertvolles haben im Kriege

pon 1870/71 bie brei deutschen Ritterorden: die Johanniter, die Maltefer und die St. Georgs-Ritter im Felde und in den Hospitalern getan. Sie haben nicht nur mobile Kolonnen bis auf die Schlachtfelder gesandt, welche sich der Berwundeten annahmen, fie haben nicht nur Lagarette errichtet, Berwundete und Kranke transportiert und verpflegt, fondern auch den fechtenden Truppen Liebesgaben aller Art in großen Mengen sugeführt. Da fich die Organisationen dieser Ritterorden in den letten Jahrgebnten noch bedeutend verbeffert und vergrößert haben, ift auch in dem jehigen Feldguge von ihnen Großes au

Der altefte biefer Orden ift der Johanniterorden, ber ichon im elften Jahrhundert als "Orden vom Spital" in Balaftina gegrundet wurde und besonders ben Arensfahrern große Dienfte geleiftet bat. Seine Aufgaben waren: die Krantenpflege, der Schut der Bilger und die Betämpfung der Mujelmanner. Allen diefen Aufgaben ift der Orden mit Eifer und helbennut gerecht geworden, bis die zunehmende Ohnmacht des Abendlandes ihn im Rampfe mit den Turfen allein ließ. 218 der Orden auf Malta im Jahre 1530 die lette Buflucht fand, nahm er ben Namen Malteferorden an. Die große französische Revolution und Napoleon waren Teinde des Ordens und bom Jahre 1810 ab verlor ber Orden alle feine Bestigungen und Einfünfte in Italien, Deutschland und Branfreich, die zum Teil von den Staaten eingezogen wurden. Der Orden bestand aus fatholischen Abligen, die fich einer febr forgfältigen Abnenprufung unterwerfen mußten. 3m Jahre 1812 murde ber Johanniterorden in Brengen vollständig aufgehoben.

3m Jahre 1852 aber errichtete Friedrich Wilhelm IV. eine neue protestantische "Ballen Brandenburg" des Johanniterordens. Seit dieser Beit hat sich der preußische Iohanniterorden, dessen herrenmeister augenticklich der Brinz Eitel Friedrich ist, gewaltig entwickelt. Der Orden, der mehr als 3000 Ritter zählt, hat große Kapitalien zusammengebracht, von denen er mehr als 50 Krantenund Siechenhäufer ichon in Friedenszeiten errichtete, in benen jährlich gegen 18 000 Krante und Sieche behandelt merben. Bei allen Landeskalamitaten: Seuchen, Witterungstatastrophen ift der Orden belfend in Tatigfeit getreten und für den Kriegsfall bat er allein gegen 1000 Kranfenschwestern, "dienende Schwestern des Ordens" ausbilden lasien, welche jest sofort zur Berfügung steben.

In Osterreich und Italien blieben am Ansange bes 19. Jahrhunderts Reste des Malteser-Johanniterordens bestehen, die zum Teil nach dem Wiener Kongreß wieder ihre Bestigungen zurückerhielten. Die Malteser deutscher Zunge (im Gegensatz zu ihren Rittergenossen italienischer Bunge) waren im Großpriorat von Böhmen vereinigt, von benen fich zwei Genoffenichaften ber Ehrenritter in Schlefien und in Beftfalen abzweigten. In Diefen Brovingen ftellt ber bort baufige tatholische Abel bie beutichen Malteserritter, deren Ausgabe neben der Krankenpslege hauptsächlich "der freiwillige Sanitätsdienst im Kriege" ist. Die Malteser deutscher Zunge zählen ungesähr 1500 Mitglieder. Ihr berühmtes Hospiz liegt in Balästina, zwischen Bethlehem und Jerusalem und viele Tausende von Bilgern nach dem heiligen Lande haben bei den Maltesern Ausgabern und Verschaftendungen den Maltefern Unterfunft, Bflege und Kranfenbehandlung

Die Ct. Georgsritter find ein fehr alter banerifder Mitterorden, der in Berfall geraten, von Raifer Maximilian L im Jahre 1494 erneuert wurde. Dann geriet er wieder in Berfall und wurde von dem baveriichen Kurfürsten Karl Albert, dem nachmaligen deutschen Kaiser Karl VII. wieder hergestellt. Es geschah dies 1729. Die Ritter mußten fatholischer Religion, 21 Jahre alt fein und fich jur "Berteidigung des driftfatholifchen Glaubens" ver-pflichten. Sie mußten 32 turnierfahige Ahnen vaterlicherund mütterlicherseits aufweisen. Indes werden heut nur noch acht Ahnen gefordert. Als der baperische König Ludwig L den Orden im Jahre 1827 reorganisierte, wurde als Hauptaufgabe des Ordens die Ausübung der Werke der Barmberzigkeit" bestimmt. Bu diesen Werken der Barmberzigkeit gehört natürlich auch die Bslege der Kransen in Friedenszeiten und der Verwundeten und Gransen ahne Unterschied des Glaubens in Kriegszeiten Rranten ohne Unterichied des Glaubens in Rriegszeiten. Un ber Spibe bes Orbens fieht ber jedesmalige Konig von Bapern, ber Kronpring ift ber erfte Grofprior.

Die hier genannten drei Ritterorden in Deutschland arbeiten im freiwilligen Kriegs-Canitätsdienst zusammen mit dem "Roten Kreus". Das Lettere besieht vor allem aus den Bereinen, die sich auf Grund der Genfer Konvention in 38 Kulturstaaten gebildet haben, um freiwillige Silfe ben Kranten und Bermundeten im Kriege gu leiften. Die Mittel gu biefem Brede erhalt bas Rote Kreug gu-meift burch öffentliche Bobltätigteit, wahrend bie Ritterorden aus eigenen Mitteln, ben Beitragen ber Ritter und bem Bermogen der Ordenstaffe ihre Leiftungen beftreiten. Sur bas Rote Rreng bilben biefe Ritterorden baber eine

höchft wertvolle Ergangung und Beihilfe.

#### hyänen des Schlachtfeldes.

(Radtbilber vom Briegsichauplat.)

Benn sich die Nacht über das Schlacht-feld, auf dem die tapseren Kämpser hilflos und blutüberströmt liegen, gesenkt hat, dann beginnt die traurigste und verwerslichste aller Sippen ihr Handwerk. Bon einem Mit-kämpser bei den Gesechten dei Sennheim er-balt die "Strasburger Neue Beitung" solgende erigätternde Darstellung:

Alles tag ruhig und dunkel da. Richts verriet gunächft, baß wenige Stunden vorher eine blutige Schlacht hier getobt hatte. Nur entfernt seuchten die Wachtseuer einer Abrielung. Die seindlichen Mächte waren weit abgetrieben worden. Das Rote Kreuz sucht jeht emsig nach Berwundeten, denen es Hise und Linderung bringen kann. Lautlos streisen die Sanitätsleute das Schlachtseld ab, das in einem undurchdringlichen Dunkel liegt. Da — ein Stähnen oder ein seises Röckelut und mit aufonfernder Stohnen ober ein leifes Röcheln! und mit aufopfernder Geduld verfolgt man den Laut . . . Ein edles Werk, das

diese unermüdlichen Leute tun . . . Doch was schleicht sich dort im Gestrüpp bin! Ift es ein Berwundeter? Ein Anruf! Alles still! Und die Geftalt ift im Duntel verschwunden. Es find Leichen-fledderer: bie hnanen bes Schlachtfelbes. Und nur felten gelingt es, diese Burichen gu faffen. Doch ich habe einige biefer verworfenften aller Areaturen gestellt, die fich nicht icheuen, die für ihr Baterland gefalleuen Streiter ihrer letten Sabfeligfeiten gu berauben.

Es find meiftens halbwuchfige Burichen von 15 bis 16 Jahren, die eine vernachlässigte Erziehung und ein verdorbenes Gemut auf diesen Beg gebracht haben. Man macht lurzen Brozeh mit solchen Kerlen. Sie find nicht einmal den Schuß Bulver wert, der für sie ver-

wendet wird. In der Taiche eines folden Burichen, eines Anslanders, fanden wir etwa 8000 Mart. Die Spargroichen armer Familien, die die in das Feld Gezogenen mit-betommen, daneben eine Menge Ringe, Andenken und Briefe, in denen die Unmenschen wohl auch Wertsachen permuteten.

Welch menichliches Unglud und Elend, bas über die betroffenen Familien gekommen ift, laffen gerade diese Undenten vermuten! Sier ift eine Brieftafche, in der die Photographie eines frangofischen Unteroffiziers verborgen ift. Daneben ber gleiche Mann im Rreife feiner Familie: eine junge Frau und zwei Rinder, die fich an den Bater antlammern. Dort enthalt ein fleines Etui das Bild einer Frangofin mit der Aufschrift: "A mon cheri! Margot", baneben eine braune Saarlode. Gin an die Eltern gerichteter Abschiedsbrief, ber von einer Flintenkugel durchbohrt ichien, lag ferner dabei. Rührend ift auch der Brief einer Mutter, der von Mains aus an den Sohn im Felde gerichtet ift. "Ich bele gu Gott; er wird fiber meinen Einzigen machen!"

Alles das find Gegenstande, die zweifellos von ben Leichenfledberern achtlos beifeite geworfen werden, mahrend fie bei ben Familien der Gefallenenen als ein Seiligtum gehütet wurden und als ein letzter Gruß manchen Trost ipenden founten. "Bir haben", fahrt unfer Gewährsmann fort, "alle diese Sachen ausbewahrt, die den Verwandlen,

joweit dies möglich ift, sugeftellt merden.

# Aus Nah und Fern.

Berborn, ben 2. Geptember.

\* Ein Schwindler treibt feit gestern in unferer Stadt fein Unwefen. Ausgestattet mit einer Bigarrentifte und einem Gahnchen bom Roten Kreug gibt er an, bei ber hiefigen Sanitatsfolonne eingestellt und mit ber Sammlung bon Beitragen beauftragt worden gu fein. Das ift Schwindel. Wenn jemand bom Roten Rreng mit ber Cammlung bon Beiträgen betraut wird, dann ift er auch im Befit eines Ausweifes, ber bom Bürgermeifter beicheinigt und gestembelt ift. Man gebe alfo diefem hier herumziehenden Schwindler nichts, fondern halte ihn fest und überliefere ihn ber Boligei,

\* Der hiefige Rriegerverein legte heute jum Un= benten an die gefallenen Rämpfer bei Geban einen Krang am Kriegerbenkmal nieber,

\*Es ift immer noch eine große Angahl von Gemeinden im Radftand mit ber Einsendung ber Liften ber ber Bemeinde angehörigen im Felbe ftebenden Raffauischen Soldaten. Es wird bringend erfucht, die Liften fo bald als möglich an die Austunfisstelle für im Felde ftebende Raffauische Soldaten, Biesbaden, Friedrichftrage 35, einzufenden. Rur burch bie Bollftanbigfeit bes ber Austunfisstelle übermittelten Materials ift es biefer ermöglicht, ben fortgefest an fie berantretenden Unfragen - fie ergeben icon jest gu Sunderten jeben Tag - gerecht gu werben.

(Fortfegung folgt.)

Frantfurt. Chemalige Bewohner bon Lüttich, Lowen, Ramur etc., die als Deutsche ausgewiesen wurden und flüchten mußten, tehren bereits in großen Mengen borthin gurud. Die preugisch-heffischen Staatsbahnen gewähren ihnen auf Grund bon Musmeifen freie Sahrt bis gur ehemaligen deutichbelgifden Grenze.

fc Frantfurt, 31. Mug. Auf bem beutigen Darft erlitten bie Rartoffeln einen erheblichen Breisfturg. Gie gingen gegen die Borwoche im Großhandel um 1 Dit, im Rleinbandel um 150-2.00 Dit, pro 200 Rilogramm im Breife gurud. Bezahlt wurde im Großen 6.00 - 7 00 Mt. im Rleinen 8.50-9.00 Mt. fur 200 Rilogramm.

fc. Franffurt, 31. Mug. Auf bem beutigen Saupt= viehmartt in Frantfurt, blieben Die Breife fur Schweine, Die in ben letten 3 Bochen burch erheblichen Breisrudgang allmablich wieder auf ihrer fruberen Sobe angelangt find, beftanbig. Ginen Breisrudgang bon 5-10 Bfg. pro Bfund Schlachtgewicht. Auch Bullen und Rube machten eine Breisrudwartsbewegung gegen die Borwoche burch, wenn auch nicht in fo bedeutendem Dage wie bei ben Rindern

Billmar. (Gin Gefchent bes Baren.) Der Mannerges fangverein "Sangerbund" in Borbed (Rreis Gffen) ftellte feinen im Jahre 1911 bei bem Gefangwettftreite in Billmar an ber Sahn errungenen britten Sauptehrenpreis - eine Stiftung bes ruffifchen Baren - beftebend in einem handgetriebenen Tafelauffas, bem Roten Rreug gur Berfügung. Das Schmudftud hat nach Schapung Sochverftanbiger einen Bert von 800 Dt.

Satte. Auf dem Truppenübungsplat Ohrbruf, wo 8000 Gefangene untergebracht find, gelang es, nach amtlicher Mitteilung, einer fleinen Angahl frangöfischer Franktireurs, die natürlich in Zivilkleidung jind, zu entfliehen; fie haben bisher nicht wieder ergriffen werden fonnen.

In der Feste Binna bei Torgan entstand unter den bort untergebrachten 180 französischen und belgischen Offizieren eine blutige Schlacht. Die Station mußte in zwei Teile getrennt werden.

Beipgig. Der Borftand bes Buchbruderverbandes, eine ber bestfundierten unter ben freien Gewertichaften Deutschlands, rechnet nach vorläufiger Abichagung mit einer Ausgabe von 4 bis 5 Millionen Mart für die Unterftutung ihrer arbeites lofen Mitglieder. Bon einer am 15. August aufgenommenen Statistit wurden 59 000 Mitglieder (von insgesamt 70 000) erfaßt. Bis jum genannten Zeitpunfte maren 11519 Berbandsmitglieder jum Beeresbienft einberufen, arbeitslos maren am gleichen Termin 14952 Mitglieder und bei verfürzter Arbeitszeit murben 6825 Mitglieder beschäftigt. Reben ben arbeitelofen erforbern bie Unterftugung franter Mitglieber (1908) und Invaliden (1025) gewaltige Summen. Die Unterftützungseinrichtungen bes Berbandes, die vorbildlich ausgebaut find, erweisen sich in diesen schweren Zeiten als ein Segen fur feine Mitglieber und im weiteren auch für bas Birtichaftsleben bes Baterlandes.

St. Quentin in der Ariegsgeschichte. Der fran-sofiiche Ort St. Quentin, bei dem General French und feinen Englandern aufs breite Maul gellopft wurde, ift eine rührige Industrieftadt von 60 000 Einwohnern. In ber Rriegsgeschichte ift ber Rame von St. Quentin bereits ameimal verzeichnet durch amei fur die Frangofen unglud-liche Schlachten; in der erften (1557) befiegten Bhilipp II. von Spanien und Egmont die Armee Heinrichs II. von Frankreich. Die zweite Schlacht ist als Ruhmesblatt in die Geschichte der deutschen Siege eingefügt. Am 19. Januar 1871 fand die enticheidende Schlacht amifchen ber frangofischen Rordarmee unter General Faibherbe, die St. Quentin beseht hielt, und der Armee unter General v. Goeben, der das 8. und Teile des 1. Korps, zusammen etwa 30 000 Mann, besehligte, statt. Am Borabend hatte Goeben seine Truppen im Halbfreis im Süden und Südwesten der Stadt zur Schlacht aufgestellt, die sich besonders um den Besitz der Dörfer Javn, Grugis, Neuville
und St. Amand drehte. Alle wurden nach hartnädigem
Rampse von den Deutschen erstürmt, beide Flügel der Armee Faidherbes umgangen und er zu schleunigstem Rückung gezwungen, der bei eingetretener Dunkelheit in regellose Fluck ausartete. Die Franzosen verloren 3000 Tote und Berwundete, 10 000 Gesangene und 6 Geschübe, mahrend die Urmee Goebens 94 Offigierr und 3000 Mann

Einft geschieht's . . .

Wie in einer Borahnung ber jetigen Ereignisse schrieb einst Emanuel Geibel (1815—1884) das folgende berr-liche Gedicht, das wieder den Beweis erbringt, daß ein echter Dichter auch Prophet und Seher ift:

Einst geschieht's, da wird die Schmach Seines Bolles der herr zerbrechen; Der auf Leipzigs Feldern iprach, Bird im Donner wieder fprechen.

Dann, o Deutschland, set getroit! Diefes ist das erste Beichen, Wenn zum Bündnis West und Ost Wider dich die Sand sich reichen.

Wenn verbundet Oft und West Wiber bich jum Schwerte faffen. Biffe, bag bich Gott nicht lagt, Co bu nicht bich felbft verlaffen.

Deinen alten Bruderzwift Bird bas Better bann verzehren; Taten wird gu diefer Frift, Belben bir bie Rot gebaren,

Bis du wieder ftart, wie fonft Muf der Stirn ber Berrichaft Reichen. Bor Europas Bolfern thronft, Eine Fürftin fondergleichen.

Schlage, ichlage benn empor, Läuterungsglut bes Beltenbrandes! Steig' als Phonix braus hervor Raiferaar bes beutfchen Landes!

#### Weilburger Wetterbienft.

Musfichten für Donneretag: Fortgefest beiter und troden, mittags warm, nachts fühl.

Bur bie Redaftion berantwortlich: Dtto Bed.

#### Bekanntmachungen der städt. Derwaltung zu Herborn.

# Stadtverordneten Situng.

Die Mitglieber bes Stadtverordneten Rollegiums werben hierburch zu ber am

Donnerstag, den 3. Sept., abends 81/2 Uhr.

im Rathausfaal anberaumten Sitzung mit bem Bemerfen eingelaben, bag nachftebend vermerfte Gegenstände jur Berhandlung fommen werden.

#### Tagesorbnung:

- Bieberaufnahme ber Arbeiten am Schulneubau:
- Musführung ber Dillregulierungsarbeiten ;

Mitteilungen.

Unfchliegend : Gebeime Sigung.

Berborn, ben 30. Auguft 1914.

Der Stadtverordneten-Borfteber: Ludwig Dofmann, Roniglider Baurat.

#### Bekanntmachung.

Bon jest ab fonnen bie Berluftliften auf bem Sigungezimmer im Rathaus mabrend ber Dienftftunden eingefeben merben.

Derborn, den 2. September 1914.

Der Burgermeifter: Birfendahl.

#### Bekanntmachung.

Die Ausgablung ber vom Fürforgeausichuß für ben Monat August bewilligten Blieteguschuffe findet morgen, Donnerstag, nadmittags zwifden 3 und 5 Uhr im Sigungezimmer bes Rathaufes ftatt. Die empfangeberechtigten Berniteter wollen fich um biefe Beit einfinden.

Berborn, ben 2. September 1914.

Der Burgermeifter: Birtenbabl.

#### Anfauf bon Rudjaden durch das Land= fturm=Infanterie=Bataillon Weblar.

Das Landflurm-Bataillon bat bringend mafferbichte, handfefte Rudfade notig. Gefchafte ober Bribatperfonen, welche folche befigen, wollen gange Bestande ober einzelne Rudfade bem Landfturm.Bataillon im Begirtstommanbo Betilar übergeben. Unweifung gur Bahlung erfolgt an Ort

#### Landfturm-Infanterie-Sataillon Wehlar.

Bambe.

In ber Annahme, bag viele unferer Mitburger bereit find, Rudfade gur Berfugung gu ftellen, bin ich gerne bereit, biefe entgegen ju nehmen und gesammelt an bas Bataillon abzuliefern. 3ch bitte beshalb, Die Rudfade bis morgen Abend auf dem Rathaus (Sigungszimmer) abgeben laffen gu wollen.

Berborn, ben 2. September 1914.

Der Bürgermeifter: Birfendahl.

#### Bekanntmachung.

1. Junge Leute, die mindestens das 16. Lebensjahr bollendet haben und bon denen mit Gicherheit gu erwarten ift, daß fie mit bollendetem 17. Lebensjahre felddienstfähig find, tonnen bis jum 13. September de, 36, bei einem Bezirkskommando des Korpsbereichs zur Aufnahme in eine im Korpsbezirk zu errichtende Militärvorbildungsanftalt anmelden,

Sie erhalten in biefer Unftalt bis jum Uebertritt zur Truppe eine borwiegend militärische Ausbildung,

2. Ueber Beit und Ort ber Geftellung in ber 21ns stalt ergeht spätere Mitteilung. Die Aufnahme er-folgt nach ärztlicher Untersuchung. Die Bewerber müffen vollkommen gefund und frei von forperlichen Gebrechen und mahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krantheiten fein. Gine Prüfung auf Schulbildung findet bei der Aufnahme nicht ftatt.

Erlittene leichte Strafen ichließen die Annahme

- 3. Eine Berpflichtung, über die gesetliche Dienftpflicht hinaus zu dienen, erwächst den Aufgenommenen
- 4. Bei der Demobilmachung konnen die Aufgenommenen auf ihren Wunsch, soweit sie noch nicht ausgebildet find, in eine Unteroffigiervorschule, foweit fie fich bereits bei einem Truppenteil befinden, in eine Unteroffizierichule unter ben für biefe Schulen borgeschriebenen Bedingungen, die auf den Begirtsfommandos einzusehen find, aufgenommen werden,
- 5. Inattibe, nur garnifondienstfähige Unteroffiziere jeben Dienstgrades welche fich jur Ausbildung Diefer jungen Leute geeignet erachten, wollen fich ebenfo bis jum 13. September de. Is. unter Borlage der nötigen Angaben über Alter, Baffe, bei der fie geftanden, Dienfigrad, militarifche Borbildung, bei einem Begirtstommando bes Korpsbereichs melden, Solche, welche bereits auf einer Unteroffizierichule bezw. Borichule tätig waren, werden beborgugt,

#### Der kommandierende General:

Grhr. v. Gall,

General ber Infanterie.

#### Bekanntmadjung.

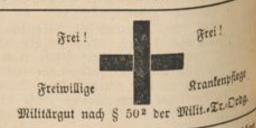
Es wird hierdurch gur öffentlichen Rennmit daß für freiwillige Gaben jum Beften ber im Belte be Truppen, Bermundeten und Rranfen im Beteilt Armeeforps 2 Abnahmeftellen in Franffurt a. M. Abnahmestelle I für Sanitatsbilfemittel (Lant

Carlton Dotel, gegenüber bem Sauptbabis Abnahmeptelle II für Befleibungsftude, Rabrus Genugmittel : Stellvertretende Intendentat Armeelorps, Dedderichftrage 59, Erdgeftet

eingerichtet worden find, welche bem Genetalfommand fteben.

Un biefe Abnahmeftellen find olle freimilige (außer Gelb) zu richten, gleichviel, ob fie von gesammelt ober bon einzelnen Gebern geipentel Gaben mit Sonderbestimmung, 3. B. für Angeber Broving, einer Trupvengattung ufm. anzunehnen, tunlich. Derartigen Wünschen fann nicht enfproden

Frachtftude, Die mit nachftebenber Begeichnung



tenntlich gemacht und an die Abnahmefiellen gericht werden auf allen Bahnen und der heeresperate Berfugung ftebenden Schiffen frachtfrei beforbert.
Der ben Gaben beigufügende Frachtbrief

halt ber Sendung und die empfangende Stelle geben. Jedes Frachiftud muß mindeftens auf je mit einer mit den Angaben des Frachtbriefen ftimmenden Aufschrift (aufgeflebter Zettel) berfeben

Rleinere Gingelgaben werben zwedmaßig ben Bereinen vom Roten Rreug errichteten Hattigs Bugeführt, von wo fie, nach Gattungen gefondert, dungen an biefe Unterfammelftellen wird jedoch dente ermabnten Abnahmeftellen jugeführt werben. nicht gewährt.

Geldbetrage werden an ben oben bezeichneten gie ftellen nicht entgegenommen. Sie find ausschlieblid in den Aufrufen des Bentralfomitees und pen Frauenvereins (Sauptvereins), fowie bie in ben ber örtlichen Pereinsorvereins), fowie weten greif ber örtlichen Bereinsorganifationen bom Roten graff

Der Territorialbelegierte ber freiwilligen Rranteste Dengftenberg, Dberprafibent.

## Bekanntmadjung.

Bielfach wird barüber geflagt, bag bie Sichter Lebensmittel auch im Großhandel unangemeffen erfolige

Solche Preistreibereien waren icon verwerflicher er erften Beffirmung in in ber erften Befturgung über bie unverneiblichen beichrantungen erfolgten bei unverneiblichen beschränkungen erfolgten, fie notigen ju schreerleich regeln, falls fie jeht angesichts ber Berfebreetleichten und bes Standes ber Genegen ber

Um den Kleinhandel und die Berbraucher ich feuerung zu schühen, werden, da wo es notig gas Söchstpreise für den Großhandel festgeseht werden. Gesehe kann alsdann die Behörde die Borrate und zu den festgesehen Sachstweisen auf Rechnischen und zu den feftgesetten hochstpreifen auf Rechnus. Roften bes Befigers vertaufen, wenn biefer fich mein ben hochstpreifer zu verfaufen, wenn biefer

Bei ber Festfehung von Sochstpreifen wird bie il Markilage maßgebend fein und auf vorangegungent treibereien feine Roger treibereien feine Rudficht genommen werben.

Berlin, ben 21. Auguft 1914.

# Der Minifter für Dandel und Geurth 5 Pfund Limonadenfirup 1 31. 75 echten Original-Reichel-Ertrakt für

von vollem edien Aroma und wirklichem Fruchtgeldmie Erdbert, Kirich, Jitronen, Grenadine. Erongen ich bereitet man fich ielbt durch einfaches gustochen Köftlich zu Limonaden, nahrbalt, gelund zu Kinder liebstes Getränt. Borzüglich auch auch belifatem Talel-Gelee für Brotaufitrich, tinglauslich einzig ichden. Kur nach einem Terruche dat wan den sein einzig ichden. Kur nach einem Terruche dat wan den sein Wertschaft und gestellt der Rachahmungen ich übt die Echtheitsmarfe und gestellt. Rezentbuch gratis. Alleiniger Kabritant Ette Arien. Er In Derborn in ben Drogerien: A. Doeind. &.

# Mene Kartoffeln,

la. Betterauer, Berle bon Erfurt und Raiferfrone, berfenbet per 3tr. 4.00 DIF (größere Boften billiger), intl. Sad gegen Rachnahme

A. Simon II., Rartoffelverfandgeschaft, Echzell. Telefon: Anfchl.

# la. Speilezwiebeln,

baltbare Winterware, offerieren per Gad 50 Rilo Mt. 4 20.

Balger & Raffauer, Berborn.

Bir faufen Roggen, Dafer, bodften Tagespreifen bei Bars Lieb: 24. Beigen, Gerfte gu ben zahlung.



Siralige Maarights. Derborn:

Mittwoch, ben 2. Sphrager Mittwoch, ben 2. Sphrager Mittwoch, ben 2. Sphrager Mittwoch Mittwo

31m 9 11bt wird mit de gesten. Glode ein Zeichen gesten.

Battenbach & Co., Berborn.